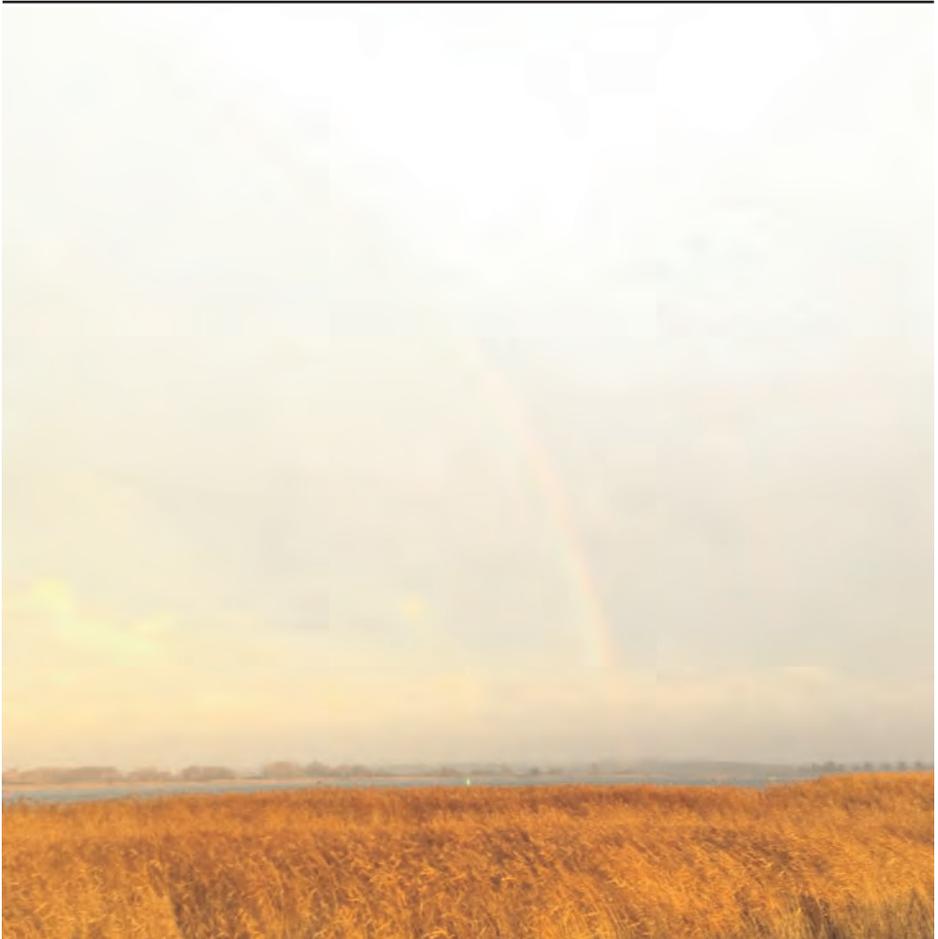

Dezember - Februar 2019



HOL ÖWER

Nachrichten der Kirchengemeinde Kröslin



ANGEDACHT



„Suche Frieden und jage ihm nach!“
Psalm 34,15

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser, die großen Festtage stehen uns bald bevor. Vielerorts kommen die Familien zusammen. Bei uns ist zur Jahreswende geplant, dass nach vielen Jahren mal wieder alle meine vier Geschwister samt Kind und Kegel, meine Eltern und mein Großvater zu Besuch kommen. Ich weiß gar nicht, wann wir das letzte Mal alle zusammen an einem Tisch saßen. Solche Familientreffen werden mit Freude und mit Spannung erwartet. Wünschen wir uns doch, dass alles friedlich und harmnisch abläuft. Aber manchmal reicht schon ein falsches Wort, eine falsche Bemerkung und der Friede bekommt Risse. Wir erleben, Frieden ist nicht selbstverständlich - weder in unseren Familien und Dörfern, noch in unse-

ren Kirchen und Gemeinden. Unser Friede ist zerbrechlich und flüchtig.

„Suche Frieden und jage ihm nach“ heißt das neue Bibelwort für das Jahr 2019. Es macht deutlich, Frieden muss gesucht werden, wir müssen dran bleiben, etwas dafür tun. Manchmal hilft es schon, sich frei zu machen von falschen Erwartungen, dass nun an solchen Tagen, die uns bevorstehen, alles besonders friedlich zugehen müsse.

Friede ist nicht selbstverständlich. Das wusste auch Gott als er sich mit uns und dieser Welt einließ. Er wusste, was ihn erwartet und trotzdem ist er als das Kind in der Krippe geboren. Er kommt auf uns zu und reicht uns die Hand.

Keiner ist perfekt. Wenn das nicht nur für die Anderen gilt, sondern auch für uns, dann ist ein weiterer Schritt zum Frieden getan. Wir alle brauchen, dass uns vergeben wird und wir wieder neu anfangen können. Gott ist dazu bereit.

Möge das gnädige Handeln Gottes an uns und dieser Welt uns immer wieder gewiss werden, auf dass es auch unseren Blick auf uns und unsere Nächsten verändert. *Ihr Pastor Jörn-Peter Spießwinkel*

KONTAKT & IMPRESSUM

Evangelische Kirchengemeinde Kröslin
Pfarramt



Platz der Einheit 6
17440 Kröslin
Tel.: (038370) 20259
Fax: (038370) 20807
Mail: kroeslin@pek.de
www.kirche-mv.de/kroeslin.html

Pfarramtsassistentin Marina Wodrich
Bürodienst: Montag und Mittwoch
9.00-12.00 Uhr

Mitglieder Kirchengemeinderat

Mandy Beister, Milia Bentzin,
Monika Dinse, Holger Henkelmann,
Regina Henkelmann (stellv. Vors.),
Jürgen Mähl, René Marquardt,
Falk Morgenstern, Martina Perlitz,
Pastor Jörn-Peter Spießwinkel (Vors.),
Juliane Thurow

Bankverbindung

Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE98 1505 0500 0381 0001 50
BIC: NOLADE21 GRW

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Kröslin
Redaktion: J.-P. Spießwinkel (V.i.S.d.P.),
Wenke Dönitz (S. 14f.)

Redaktionsschluss: 27. November 2018

Inhalt

Informationen aus dem Gemeindeleben	4
Junge Gemeinde	5
Adventskonzerte Ankündigungen	6
Adventsnachmittag	7
Gottesdienstplan	8
Offene Gruppen und feste Kreise im Pfarrhaus	9
Mühlen in der Gemeinde Kröslin	10
Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder	12
Termin-Vorschau	13
Chris die Kirchenmaus	14
Freud und Leid	16

Neue Kerzen

Suchen Sie noch ein kleines Geschenk für Ihre Lieben? Wollen Sie Freunden in der Ferne ein Andenken aus der Heimat zukommen lassen? Dann verschenken Sie doch das neue „Bild-Opferlicht“ unserer Kirchengemeinde mit Motiven der Christophorus Kirche und dem Kirchensiegel. Diese besonderen Teelichter sind gegen eine Spende von 1€ im Gemeindebüro zu erwerben. Der Erlös kommt dem Erhalt der Christophorus Kirche Kröslin zu Gute. Das Gemeindebüro ist auf alle Fälle montags und mittwochs von 9-12 Uhr besetzt.

Dank für Friedhofsputz

Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern beim diesjährigen Krösliner Friedhofsputz. Dank

bestem Wetter, vieler Hände und bereits vielfältiger Vorarbeit, war die Arbeit dieses Mal schneller getan als den Vorjahren!

Dank allen Spendern

Herzlichen Dank allen Gemeindegeldspendern. Bisher wurden für das laufende Jahr 1.089 € verbucht. Hinsichtlich der Höhe des Gemeindegeldes hat unsere Kirchenkreissynode folgende Empfehlung beschlossen: 1,- € pro Monat für volljährige Schüler, Auszubildende, Studenten bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, Sozialhilfe- und Arbeitslosengeldempfänger. 5,- € pro Monat für alle übrigen Gemeindeglieder (einschließlich Rentner). Das Gemeindegeld ist eine freiwillige Spende, die zu 100 Prozent der Arbeit vor Ort zu Gute kommt.





Bild online nicht verfügbar!

Lina-Charlotte Brauns (18 Jahre) hat gemeinsam mit Pastor Spießwinkel alle Konfirmanden der vergangenen drei Jahre zu einem Wiedersehenstreffen eingeladen. Es wurde an einem Freitagabend im November gemeinsam Pizza gebacken, gesungen, gebetet, gespielt und sich über den eigenen Konfirmationsspruch ausgetauscht: Weißt du noch, wie dein Spruch lautet und wo er in der Bibel zu finden ist? Hat dieser Spruch dich bisher begleitet? Und wenn ja, wie? Allen hat es viel Freude gemacht, so dass verabredet wurde, dass solche Treffen weiter stattfinden sollen.

Lina schreibt: „Was kommt eigentlich nach der Konfirmation? Sobald man in die Schule kommt, ist es klar – ich werde zur Chris-

tenlehre gehen. Wenn ich auf die weiterführende Schule komme, ist es wieder für mich klar – ich werde zum Konfirmandenunterricht gehen. Nach zwei Jahren Konfirmandenunterricht werde ich konfirmiert. Ganz einfach eigentlich. Doch was kommt danach? Bin ich nicht nach meiner Konfirmation ganz auf mich gestellt mit meinem Glauben und meinen Gedanken zu Gott? So war das vielleicht früher, doch nun haben wir hier in der Gemeinde Kröslin eine Junge Gemeinde gegründet. Wir treffen uns ungefähr einmal im Monat, kochen zusammen, spielen Spiele und reden über Gott (und die Welt). Es ist eine schöne Gelegenheit, sich weiterhin auch noch nach der Konfirmation mit Gott im Leben zu beschäftigen und sich darüber mit Gleichaltrigen auszutauschen.

Unser nächstes Treffen wird am 11. Januar 2019 um 17 Uhr im Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin stattfinden. Eingeladen ist jeder, der entweder schon konfirmiert wurde oder sich gerne mit Gott beschäftigen möchte und im Alter von 14-22 Jahren ist.“



Herzliche Einladung

zu den Adventskonzerten in der
Christophorus Kirche Kröslin

So., 2. Dezember 
17 Uhr

mit Posaunchören aus der Re-
gion, dem Freester Singkreis, dem
Kirchenchor Kröslin und vielen
weiteren Instrumentalisten

Do., 13. Dezember 
18 Uhr

mit den Sängerinnen und Sän-
gern des Lubminer Volkschores

Lebendiger Advent

Herzliche Einladung auch in die-
sem Jahr zu den Veranstaltungen
des Lebendigen Adventskalenders.
Im Advent, montags bis samstags
jeweils um 18 Uhr öffnen Privat-
leute, aber auch Gaststätten und
Betriebe ihre Türen und Gärten.
Die Termine entnehmen Sie bitte
den Handzetteln, die in viele
Haushalte verteilt wurden und an
den bekannten Stellen ausliegen.

Spandowerhagen-Krippenspiel

Am **Sonntag, 23. Dezember**, einen
Tag vor Heilig Abend, findet in der
Christophorus Kirche Kröslin kein
Adventsgottesdienst statt. Statt-
dessen laden wir an diesem Tag
um 17.30 Uhr herzlich zum Krip-
penspiel der Kirchengemeinde
Lubmin-Wusterhusen in die Betle-
hemskirche nach Spandowerha-
gen ein.

Weihnachtsfrühstück

Herzliche Einladung zum Weih-
nachtsfrühstück am 2. Weih-
nachtstag, **26. Dezember** um 10
Uhr in den Gemeinderaum des
Pfarrhauses Kröslin. Es werden
Weihnachtslieder gesungen und
mitgebrachte Speisen verzehrt.

Für Kaffee und Brötchen, Saft und Wasser ist in ausreichendem Maße gesorgt - kulinarische Beiträge zum gemeinsamen Buffet sind herzlich willkommen.

Vorbereitung Weltgebetstag

Am ersten Freitagabend im März feiern wir Weltgebetstag. Dieses Mal dreht sich alles um das Land Slowenien. Wer hat Interesse, diesen Abend mitzugestalten? Werden Sie Teil eines erfahrenen Teams, das gerne weitere Engagierte willkommen heißt. Das erste Vorbereitungstreffen findet am **Dienstag, 8. Januar** um 19.30 Uhr bei Familie Spießwinkel im Pfarrhaus Kröslin statt.

Gemeinsames Essen

Der Gottesdienst ist vorbei und alle gehen wieder nach Hause. Am **Sonntag, 27. Januar** soll es mal anders sein. Alle, die mögen, sind nach dem Gottesdienst noch zum gemeinsamen Mittagessen in den Gemeinderaum des Pfarrhauses Kröslin eingeladen. An diesem Tag brauchen Sie nicht zu kochen. Setzen Sie sich einfach dazu und wir erleben Tischgemeinschaft. Kurzentschlossene sind willkommen, jedoch eine kurze Anmeldung erleichtert die Planung!

AdventsNachmittag



Herzliche Einladung zum Adventsnachmittag

Di., 4. Dezember
14.30 bis ca. 16 Uhr
Pfarrhaus Kröslin

Adventslieder singen, Kaffee trinken, Stollen knabbern, Andacht lauschen, Gespräche führen, Rätsel lösen, Freude teilen



Seien Sie dabei!

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

2. Dezember 1. Advent	17:00	Christophorus Kirche Kröslin	Adventskonzert (S. 6) mit Posaunenchor, Chören und Solisten
9. Dezember 2. Advent	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit Taufe
16. Dezember 3. Advent	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit Prädikant Fröhlich
24. Dezember Heilig Abend	14:30	Christophorus Kirche Kröslin	Christvesper mit Krippenspiel
	16:30	Christophorus Kirche Kröslin	Christvesper mit Posaunenchor und Lichterschiff
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	Festgottesdienst mit Posaunenchor
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10:00	Gemeinderaum Pfarrhaus Kröslin	Weihnachtsfrühstück (S. 6)
31. Dezember Altjahrsabend	17:00	Christophorus Kirche Kröslin	Jahresabschlussandacht mit Abendmahl
6. Januar Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
13. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	

20. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
27. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	im Anschluss Einladung zum gemeinsamen Essen im Gemeinderaum (S. 7)
3. Februar 5. Sonntag vor der Passionszeit	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
10. Februar 4. Sonntag vor der Passionszeit	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit N.N.
17. Februar Septuagesimae	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	
24. Februar Sexagesimae	10:00	Christophorus Kirche Kröslin	mit Abendmahl

OFFENE GRUPPEN UND FESTE KREISE IM PFARRHAUS KRÖSLIN

Christenlehre mittwochs 14.00-14.45 Uhr (1.-2. Klasse)
mittwochs 15.00-15.45 Uhr (3.-4. Klasse)
donnerstags 16.15-17.00 Uhr (5.-6. Klasse)

Konfirmandenunterricht donnerstags um 17.00 Uhr

Posaunenchor montags um 18.00 Uhr
(Chorleiter Herbert Stenzel, Tel.: 038370 20109)

Kirchenchor donnerstags um 19.30 Uhr
(Chorleiter Bert-Henry Albrecht, Tel.: 0171 7761585).

Seniorenkreis letzter Dienstag im Monat um 14.30 Uhr

Blaues-Kreuz-Gruppe mittwochs (vierzehntägig in geraden Wochen)
um 19.00 Uhr (Leitung: Thomas Fischer, Tel.: 0162 4999694,
Ansprechpartner vor Ort: Peter Schmidt, Tel.: 0172 4351548)



Die Erdholländermühle von Max Klaas mit Volljalousien

Seit die Menschen in frühen Zeiten sesshaft wurden, ernährten sie sich von Getreide. Anfangs waren es Körner aus Wildgräsern, später kamen angebaute Getreidearten wie Einkorn und Gerste dazu. Eine Voraussetzung für den Verzehr war immer, dass die Körner zerstoßen, zerrieben und mit fortschreitender Entwicklung vermahlen wurden. Die unterschiedliche Arbeitsweise der Genussbarmachung des Getreidekorns begleitet die Menschheitsentwicklung vom Reibestein bis zur heutigen modernen Getreidevermahlung. Um die schwere Arbeit der Mehl-

herstellung zu erleichtern, baute man Gerätschaften, die die Kraft des fließenden Wassers oder des Windes nutzten. Im Spätmittelalter (1250-1500) wurde die Mühlentechnik in Mitteleuropa eingeführt. Handelskaufleute, geschickte Handwerker und Mönche in den Klöstern trieben den Bau und die Weiterentwicklung der Mühlen voran. Jede Stadt und fast jedes Dorf hatte damals eine oder mehrere Wind- oder Wassermühlen. Bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts gehörten die Mühlen dem jeweiligen Grundherrn. Weltliche Adelsleute, Äbte von Klöstern oder die Kirche übten uneingeschränkt die Mühlengerechtigkeit (das Recht, eine Mühle zu bauen, zu betreiben und Steuern zu erheben) in ihren Territorien aus. Jeder Mahlgast war ein Zwangsmahlgast. Bis zur Aufhebung des Mühlenbannes und des Mahlzwanges war jeder Mann an seine zugewiesene Mühle gebunden. Dieser Zustand wurde erst mit der Gewerbefreiheit der einzelnen Provinzen von 1815 bis hin zur Reichsgründung 1871 abgeschafft. Von nun an konnte jeder,

der wirtschaftlich dazu in der Lage war, eine Wind- oder Wassermühle bauen und betreiben. Infolge dessen, kam es aber auch zu harten Konkurrenzkämpfen unter den Müllern. Ab dieser Zeit, der Zeit unserer Urgroßväter, wurden auch in der Umgebung des Kirchenspiels Kröslin Mühlen errichtet. In Kröslin ist schon im 18. Jahrhundert eine Bockwindmühle urkundlich erwähnt. Deren Nachfolgemühle, ein Sockelgeschoßholländer, wurde vom Müllermeister Carl Johann Giertz ab 1843 in Kröslin gebaut und betrieben. Sein Sohn, Ernst Karl Jacob Giertz, letzter Müller der bekannten Müller-Dynastie in Vorpommern, führte die Mühle bis zu seinem Tod 1927. Auf der Insel Oie gab es bis zu vier Windmühlen. In Peenemünde sind bis zu fünf Mühlenstandorte erwähnt und in Voddow ist eine Mühle urkundlich nachgewiesen. Vielleicht erinnern sich noch einige Ältere unter uns an die Erdholländermühle des Müllermeisters Mac Klaas auf dem Mühlenberg in Freest. Hingegen kennt die Vorgänger-Bockwindmühle des Vaters, Müller Friedrich Klaas, niemand mehr. Auch die Biermann'sche

Mühle scheint vergessen. Doch hat nun der Enkel des Müllers Biermann, Thomas Biermann, die Erinnerung an den Mühlenstandort mit einem schönen Panorama-Wandbild an dem neuen Ferienhaus in der Freester Kirschenreihe gewahrt. Die Bockwindmühle des Müllers Rochow von Karrin/Groß Ersthof wurde Anfang der 1980iger Jahre abgebaut und nach Klockenhagen versetzt. Auf dem Bootsbauerberg in Freest stand bis 1982 die Bockwindmühle Schönrock. Diese Mühle kann im Tierpark Ueckermünde besichtigt werden. Es handelt sich um die letzten beiden erhaltenen Mühlen der Gemeinde Kröslin, die noch im 21. Jahrhundert existieren. Welche Gemeinde kann das schon von sich behaupten? *Manfred Schönrock*



Die Freester Bockwindmühle gebaut im Jahre 1978 bis 1980 von M. Schönrock

Am 1. Advent tritt in der gesamten Evangelischen Kirche in Deutschland die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ in Kraft. Eine mehrjährige Revision der bisherigen Ordnung ist vorausgegangen. Eine solche Ordnung regelt, welcher biblische Text oder welche biblischen Texte in den Gottesdiensten als Schriftlesungen vorgetragen werden und zu welchem Text gepredigt wird. Außerdem enthält die Ordnung die Gebetspsalmen für die Gemeinde, die Sprüche der Woche bzw. des Tages und die Halleluja-Verse. Und, nicht zu vergessen, Angaben zu den Liedern, die mit bestimmten Sonntagen bzw. Festtagen verbunden sind.

Die bisher geltende Ordnung stammt von 1978, steht aber in einer Tradition, die weit vor die Reformationszeit in das frühe Mittelalter zurückreicht. Nach dieser Tradition ist ein festgelegter Abschnitt aus den Evangelien der wichtigste Text in einem Sonntag- und Festtagsgottesdienst. Das Evangelium gibt das Leitmotiv vor, das dem Sonntag- oder Festtag sein Gepräge gibt. Danach richtet

sich grundsätzlich auch die Epistel, eine Lesung aus den Briefen des Neuen Testaments, und die alttestamentliche Schriftlesung. Zu diesen drei Lesungstexten treten jeweils drei weitere Predigttexte. Während die Lesungen an ihrem jeweiligen Sonntag- oder Festtag Jahr für Jahr dran sind, verteilen sich die insgesamt sechs Predigttexte auf sechs Jahrgänge, so dass an einem bestimmten Sonntag erst im siebenten Jahre wieder über denselben Text gepredigt wird.

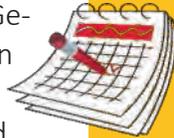
Dieses etwas kompliziert wirkende System hat sich grundsätzlich sehr bewährt. Die neue Ordnung übernimmt es mit einer spürbaren Änderung: In den Predigtjahrgängen wechseln sich nun von Woche zu Woche Texte aus dem Alten Testament, den Briefen und den Evangelien ab. Diese Erleichterung für Predigende und Hörende wurde möglich durch die Verdoppelung der alttestamentlichen Texte. Evangelien-, Epistel- und AT-Texte machen jetzt jeweils ein Drittel aus. Vor allem der christlich-jüdische Dialog hat zu einer neuen Hochschätzung des Alten Testaments in allen seinen Teilen

geführt. Aber natürlich gibt es auch weitere Änderungen: mehr Texte, in denen Frauen vorkommen; mehr Texte mit Bezug zu heutigen Lebensfragen; mehr Texte mit Resonanzen in Kunst und Kultur. Die Gebetspsalmen für die gottesdienstliche Gemeinde sind durchgesehen und z.T. neu bestimmt und zugeschnitten worden. Und jeder Sonn- oder Festtag hat nun zwei Lieder der Woche bzw. des Tages, darunter sehr viel mehr neue Lieder als bisher.

Im Kirchenjahr endet künftig die Weihnachtszeit stabil mit der Woche, in die der 2. Februar („Lichtmess“) fällt. Unter die „Weiteren Feste und Gedenktage“ sind einige Tage neu aufgenommen worden, z.B. der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar) und der Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome (9. November), aber auch der Martinstag (11. November) und der Nikolaustag (6. Dezember).

Neu ist auch ein Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch (EG), das die 32 neuen Lieder enthält, die nicht im Stammteil des EG stehen, dazu alle benötigten Gebetspsalmen.

Quelle: www.velkd.de



TERMIN-VORSCHAU

Weltgebetstag

Fr., 1. März 2019, 19 Uhr
Clubraum Marina Kröslin

Bibelwoche

Mo., 1. April bis
Fr., 5. April 2019
jeweils 19 Uhr
Pfarrhaus Kröslin

Hafen-Gottesdienst

So., 5. Mai 2019, 10 Uhr
Marina Kröslin

Gottesdienst der Konfirmanden

So., 26. Mai 2019, 10 Uhr
Kirche Kröslin

Gottesdienst zum Himmelfahrtstag

Do., 30. Mai 2019, 10 Uhr
Alter Badestrand Freest

Gemeindefest

So., 30. Juni 2019, 11 Uhr
Pfarrgarten Kröslin



Liedersingezeit
oder Märchen-
vorlesezeit,
Heimlichkei-
tENZEIT, Na-
schen-bis-der-
Bauch-weh-tut-
ZEIT und
Schneeball-
schlachtenzeit.
Aber Advent?
Also habe ich
meine Mäuse

Hallo Kinder,

endlich ist sie wieder da:
die Vorweihnachtszeit,
auch Advent genannt.
Aber warum eigentlich?
Ich würde ja eher Plätz-
chenzeit sagen oder
Kerzenanzündezeit oder
Sternebastelzeit oder

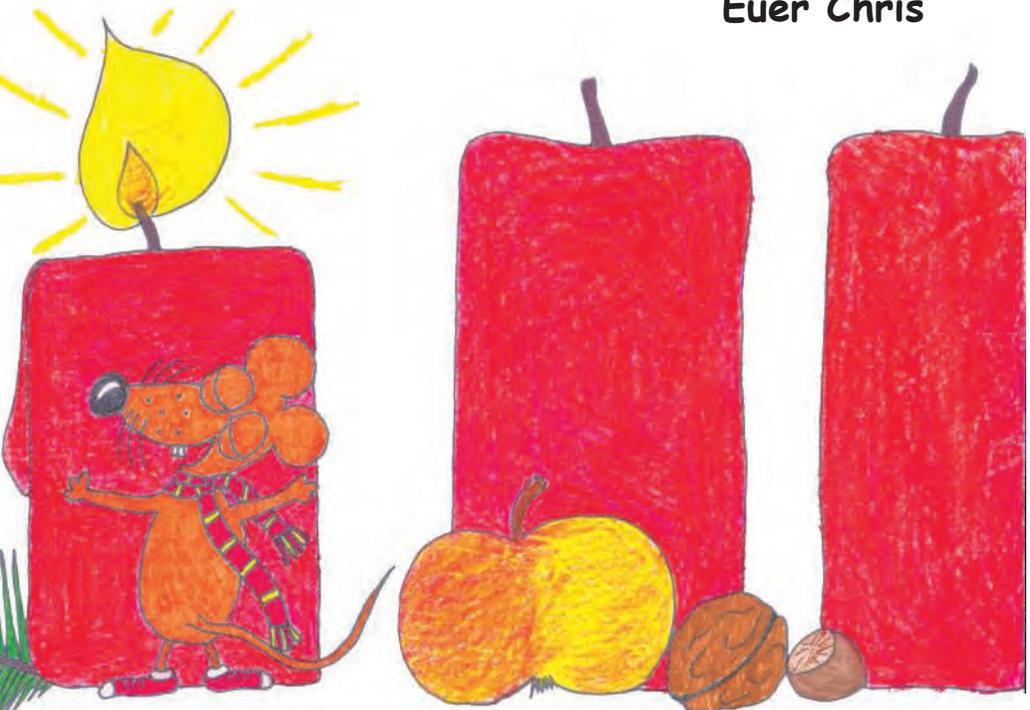


ohren gespitzt und herausgefunden, dass Advent ein lateinisches Wort ist und ANKUNFT bedeutet. Dann war mir alles klar - bin ja 'ne schlaue Maus! Und wer noch nicht weiß, auf wessen Ankunft wir uns vorbereiten, der kommt einfach am 24. Dezember in den Gottesdienst zum Krippenspiel und spätestens dann findet er es heraus.

Bis dahin wünsche ich euch eine schöne Ankunfts-, äh

Adventszeit und lasst ruhig mal ein Plätzchen unter den Tisch fallen. Das hole ich mir dann! Beim Rätsel hat mir diesmal eine Freundin geholfen und das Lösungswort könnt ihr im Pfarrbüro der Christophorus Kirche Kröslin abgeben und vielleicht eine kleine Überraschung gewinnen. Gewinnerin der letzten Ausgabe ist Tessa Wodrich aus Freest. Herzlichen Glückwunsch!

**Und damit Tschüss,
Euer Chris**



Freud und Leid



*„Abend ward,
bald kommt die Nacht, schlafen geht die Welt;
denn sie weiß, es ist die Wacht über ihr bestellt.“*

Evangelisches Gesangbuch 487,1